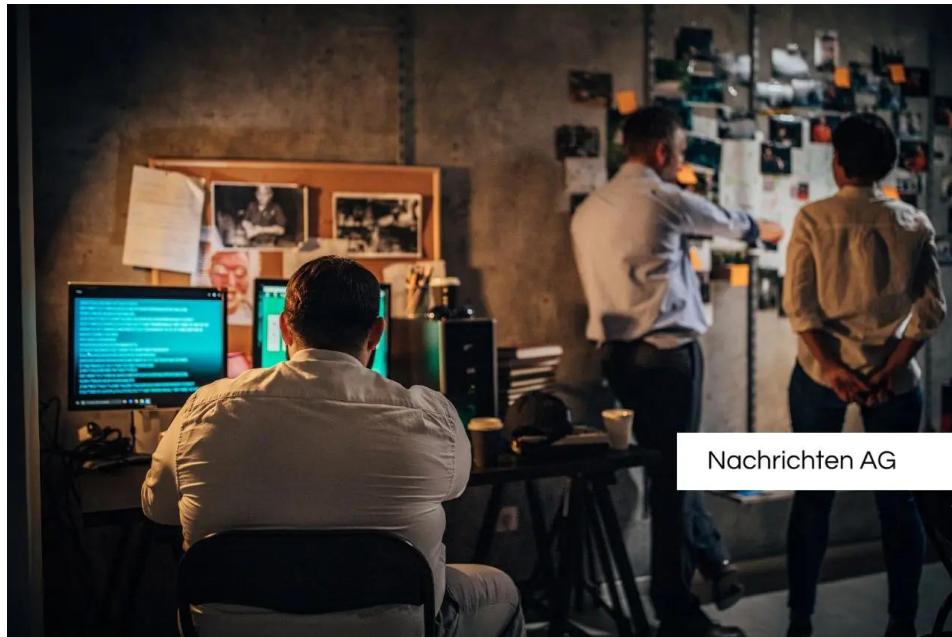


Dreifachmord in Weitefeld: Polizei sucht bewaffneten Flüchtigen!

Polizei Koblenz sucht einen flüchtigen Verdächtigen nach dreifachem Mord in Weitefeld; Hinweise erwünscht.



Nachrichten AG

Die Polizei in Rheinland-Pfalz steht vor einem erschreckenden Mordfall, der am 11. April 2025 in Weitefeld entdeckt wurde. Laut Informationen von **Merkur** wurde ein 61-jähriger Mann, Alexander Meisner, verdächtigt, drei Mitglieder einer Familie brutal ermordet zu haben. Die Leichen des 47-jährigen Vaters, seiner 44-jährigen Ehefrau und ihres 16-jährigen Sohnes wurden in ihrem Wohnhaus aufgefunden. Die Polizei war alarmiert worden, nachdem Schreie aus dem Haus gehört wurden.

Die Ermittler fanden am Tatort Kabelbinder, was auf eine potenzielle Fesselung der Opfer hinweist. Bei der grausamen Tat kamen sowohl Schuss- als auch Stichwaffen zum Einsatz. Die Obduktion der Leichname ist derzeit noch nicht abgeschlossen,

und die genaue Todesursache ist unklar. Während erste Theorien über ein innerfamiliäres Motiv bereits als nicht belastbar eingestuft wurden, bleibt das tatsächliche Motiv für diese erschütternde Tat weiterhin unklar.

Flucht des Verdächtigen

Der mutmaßliche Täter ist seitdem auf der Flucht. Die Staatsanwaltschaft Koblenz hat einen Haftbefehl wegen des Verdachts des dreifachen Mordes erlassen. Nach Angaben von **n-tv** könnte Meisner möglicherweise bewaffnet und gewaltbereit sein, jedoch gibt es keine spezifischen Hinweise darauf, dass Unbeteiligte in Gefahr sind. Rund 600 Hinweise zu Meisner sind mittlerweile eingegangen, und eine Sonderkommission mit 100 Mitgliedern wurde eingerichtet, um die Ermittlungen voranzutreiben.

Meisner hat eine Vorstrafe, die einen versuchten Totschlag umfasst, für den er zu vier Jahren und neun Monaten Haft verurteilt wurde. Seine psychische Verfassung sowie mögliche Motive, die von Gewaltausbrüchen bis hin zu sucht- oder sexuell motivierten Neigungen reichen könnten, sind derzeit unklar. Die Polizei sucht dringend nach Hinweisen zur Ergreifung des Verdächtigen und bittet die Bevölkerung, sich unter der Telefonnummer 0261/103-50399 zu melden.

Statistische Hintergründe

Die brutale Tat geschieht im Kontext einer alarmierenden Zunahme der Gewalkriminalität in Deutschland. Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik **des BKA** ist im Jahr 2023 eine signifikante Steigerung von 8,6 % in der Gewalkriminalität zu verzeichnen. Dies entspricht einem Höchststand seit 2007 mit insgesamt 214.099 erfassten Fällen. Die Zunahme wird auf mehrere Faktoren zurückgeführt, darunter soziale und wirtschaftliche Belastungen sowie eine hohe Zuwanderungsrate.

Die Situation in Rheinland-Pfalz spiegelt somit einen

besorgniserregenden Trend wider, der nicht nur die Sicherheit der Bürger, sondern auch das Vertrauen in die Justiz und Strafverfolgung herausfordert. Die Ermittlungen zum Dreifachmord in Weitefeld werden daher mit Hochdruck vorangetrieben, während die Bevölkerung gebeten wird, wachsam zu sein.

Details	
Quellen	• www.merkur.de • www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de